

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 8

Artikel: Der Quarz als Gebrauchsgegenstand

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-582925>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sogar beim Hotel Eden am Utoquai, das einen ungewöhnlich langen Winterschlaf hinter sich hat, hat man die Bauarbeiten wieder aufgenommen, und es ist, wenn nicht alle Anzeichen trügen, zu hoffen, daß auch dort der Betrieb im Laufe dieser Saison aufgenommen werden kann.

Dem Kunsthaus am Heimplatz hat man nunmehr die Baugerüste gänzlich abgenommen. Es scheint, daß mit dem Verschwinden dieser Gerüste auch ein gewisser Schleier, hinter welchem verborgen die Kritik rückfichtsvoll schlummerte, gefallen ist. Denn nicht ausnahmslos lobenswert ist man sich in der Beurteilung des Bauwerkes ergangen, wie aus verschiedenen Zeitungsberichten über die jüngste Generalversammlung der Kunstgesellschaft herauszusehen ist.

Aber auch in den hier nicht genannten Außenquartieren der Stadt begegnet man an vielen Orten einer erfreulichen Entfaltung der Bautätigkeit, nur daß an andern Plätzen die Projekte mehr vereinzelt auftauchen, um sich mit der Zeit zu formvollendeten Quartieren zusammenzuschließen.

Allüberall hat der wiedererwachte Frühling neues Leben entfacht und neue Anregungen gegeben zu frischem Schaffen und Streben. Glückauf zum allseitigen guten Gelingen!

Der Quarz als Gebrauchsgegenstand.

In der letzten Sitzung der Naturforschenden Gesellschaft Luzern referierte der Präsident, Herr Dr. Schumacher-Ropp, über die Quarzschmelze zu Beuel, der Betriebsstätte der Gewerkschaft „Prinz Max von Baden“.

Nach dem System Völker-Mehner wird mittelst des elektrischen Stromes reiner weißer Sand in eigenen Ofen unter Anwendung von einer Temperatur von mehr als 2200 Grad Celsius geschmolzen. Diese geschmolzene Kieselsäure dient nun dazu, chemische Gefäße und Apparate herzustellen, da solche Gefäße vollständig unempfindlich sind gegen Säuren, scharfe Temperaturwechsel und hohe Hitze und undurchlässig für Gase. Quarzschalen können mit der Zeit die Verwendung von Platin-Apparaten überflüssig machen. Die Gesellschaft wird sich auch mit der Fabrikation von feuerfesten Steinen und von Röhren aus Quarz befassen.

Der geschmolzene Quarz wird aber nicht nur in das Gebiet der feuerfesten Bausteine, sondern auch in das des Asbestes vordringen. Gegenstände aus geschmolzenem Quarz isolieren die Wärme wie Asbest, sind ebenfalls unverbrennlich und können durchsichtig gemacht werden. Der Quarz hat also außer den Vorzügen des Asbestes noch die des Glases und Glimmers.

Quarz läßt sich ferner in feine Fäden ziehen. Quarzfäden sind aber noch außerordentlich viel feiner als gesponnenes Glas. Sie sind infolgedessen so biegsam, daß man sie um die Spitze eines Bleistiftes herumziehen kann, ohne daß sie brechen. Sie sind so dünn

Lack- und Farben-Fabrik in Chur Verkaufszentrale in Basel

liefert in ausgezeichneten Qualitäten und zu billigst angemessenen Preisen 275 c

Lederlack schwarz und Naturlederlacke feinst, hell bis braun und rotbraun. Lederschwärzeöl,

Dicken Terpentin W. N.
(besonders geeignet für Linoleum).

Linoleumwische feinst, weiss, Amlung, Tapeziererbürsten, Leim, Lederöl, Pinsel u. dgl. mehr.

Siebenhüner & Co.,

Sägewerk und Holzhandlung

Telephon **Dübendorf-Zürich** Telephon

Ia. Rottannene Klotzbretter

in breiter, trockener Ware, Bündner Alpenholz und anderer Provenienzen

**Eichen, Buchen, Ahorn, Föhren,
französische Pappeln.** 2709 08

Engl. Riemen, Krallentäfer, Latten, Schnittwaren.

Bauholz nach Liste geschnitten.

Rasche und prompte Bedienung.

und glatt, nicht nur wie Seide oder die noch viel dünneren Spinnfäden, sondern so fehr, daß eine Spinne an Quarzfäden nicht emporsteigen kann. Dazu haben sie eine Festigkeit so groß wie der beste Stahl von gleichem Querschnitt.

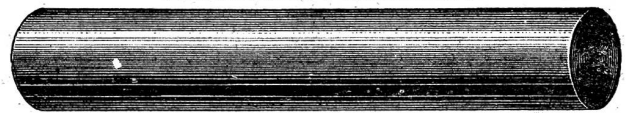
Den größten Absatz werden die Erzeugnisse aus Quarz für den Haushalt finden und zwar als Küchengeräte. Da das Quarzglas im Feuer durch plötzliche Temperaturänderungen nicht springt, so wird man davon einfach Töpfe und Pfannen machen; man könnte die Gerichte unmittelbar darin auf die Tafel bringen und würde dabei die höchste Sauberkeit erzielen, weil die Geräte durchsichtig sind. Quarzglas läßt sich ferner schweißen, daher zu allen Formen zusammensetzen, mit flüssigem Eisen, Gold und Silber umschließen und springt nicht.

Des fernern stellt man aus Quarz die medizinische Quarzlampe her, da Quarz die ultravioletten Strahlen, die für die Lichttherapie vor allem in Frage kommen, vollständig durchläßt und den Quecksilberdampf auf weit höhere Temperaturen zu bringen gestattet, als es in Glaslampen möglich war.

Marktberichte.

Daß die Kaufkraft in der süddeutschen Holzindustrie trotz der nicht gerade günstigen Lage immer noch nicht

Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie. A.G. Biel

Blank und präzise gezogene



Profile

jeder Art in Eisen & Stahl.

Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 mm Breite